

24. IV. 1919

M

Der heutige Lebensmittelmarkt.**Bessere Beschickung des Fischmarktes.**

Heute waren die Märkte sowohl mit Fleisch als auch mit Gemüse besser beschickt als an den Vortagen. Am **Kaschmarkt** gab es 3520 Kilogramm Wurzelgemüse, 4250 Kilogramm Grünwaren, 5670 Kilogramm rote Rüben, 12.450 Kilogramm Möhren, 10.210 Kilogramm Zuckerrüben, 8540 Kilogramm Karotten. Johannsbrot wurden 2500 Kilogramm dem Markte zugeführt. An Schweinefleisch wurden 170 Kilogramm, an Rindfleisch nur 60 Kilogramm an die Rationierten abgegeben. Bei den Fischständen gab es 150 Kilogramm Schellfische und 1050 Kilogramm Stockfische.

Die **Großmarkthalle** war sowohl mit Fleisch, als auch mit Fischen besser versehen als in den letzten Tagen. Es wurden 3800 Kilogramm amerikanisches gepökeltes Schweinefleisch und 3000 Kilogramm Rindfleisch abgegeben. Das Angebot an Würsten erstreckte sich auf 400 Kilogramm Weichwürste. Auf dem Fischmarkte entsprach das Angebot halbwegs der Nachfrage. Es gab 950 Kilogramm gewässerte Klippfische, 400 Kilogramm Schellfische, das Kilogramm zu 8 Kronen 20 Heller, 250 Kilogramm Schellfische, das Kilogramm zu 9 Kronen 50 Heller bis 10 Kronen 50 Heller, 800 Kilogramm gewässerte Stockfische, 40 Kilogramm Dorich zu 10 Kronen 70 Heller.

Die **Wiktualienhalle** verfügte über 600 Kilogramm Grünwaren. Außerdem gelangte ein Waggon Zuckerrüben zum Verkauft. Sauerkraut, 50 Heller das Kilogramm, fand reißenden Absatz. Die **Bezirksmärkte** verfügten über ausreichende Mengen von Spinatsalat und Rüben. Orangen und Eier fehlten ganz.